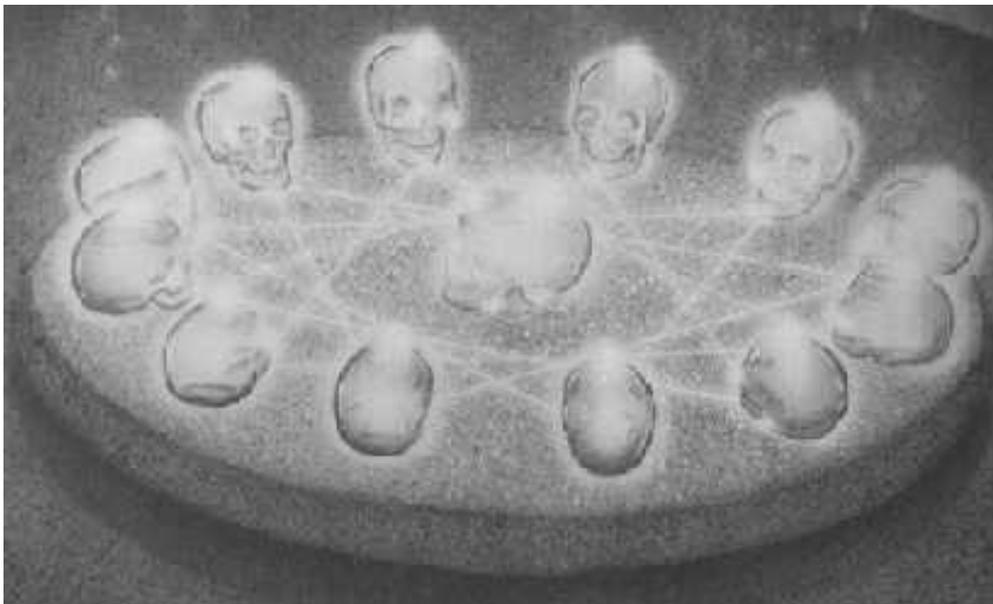


DIE 13 KRISTALL-SCHÄDEL

Legende und Prophezeiung



Es gibt sehr wenige Legenden, die über Kulturen und Zeiten die Wege kreuzen, wie es die Kristallschädel-Legenden tun. Sie werden zeitgenössisch von den Mayas, den Azteken, den amerikanischen Ureinwohnern und anderen Eingeborenen der Welt geteilt (und in den philosophischen Begriffen werden sie in den Atlantischen und Lemurianischen Zeiten erwähnt). Diese Legenden sind über Tausende von Jahren von Generation zu Generation überliefert worden, die ihre anhaltende Energie bestätigen.



Die Legende von der „Großen Flut“, die aus uralten Zeiten überliefert wurde, ist auch eine der dauerhaften Legenden, die auch von den meisten Kulturen auf der Welt geteilt wird, ist jetzt von Wissenschaftlern wirklich bestätigt. Da jenes Ereignis einen „Endzeitpunkt“ für viele Menschen auf der Welt kennzeichnete, kann es einige Parallelen zu den Maya-Legenden unter Berücksichtigung von 2012 geben.

Je mehr ihr von Kristallschädeln hört, umso mehr erkennt ihr die Energie von vielfachen Kristallschädeln. Es gibt viele Kulturen, die Legenden über Kristallschädel haben, und manchmal beziehen sie sich auf verschiedene Anzahlen von Kristallschädeln. Allerdings scheint der gemeinsame Nenner unter den meisten Kristallschädel-Legenden die „13 Kristallschädel“-Legende zu sein.

Die Kristallschädel-Legende

Laut eines Medizinmannes der Cherokee, Harley Swift-Deer Reagan: „Die Schädel wurden in einer Pyramide in einer Formation ungeheurer Energie, bekannt als „Arche“, gehalten. Die Arche bestand aus 12 Kristallschädeln in einem Kreis in dessen Zentrum der 13te Schädel stand. Dieser 13te Kristallschädel repräsentiert das kollektive Bewusstsein aller Welten. Er verbindet das Wissen aller heiligen Planeten. 1927 wurde der wohl bekannteste und perfekte Schädel in Südamerika gefunden, der „Mitchell-Hedges-Schädel“, der einen beweglichen Unterkiefer hat wie bei uns Menschen.



Die ursprünglichen 13 Schädel werden auch als „Singende Schädel“ bezeichnet. Viele andere Kristallschädel werden „Sprechende Schädel“ genannt, auch wenn sie uralt sind. Sie sind aus einem Kristallstück geformt, und auf der ganzen Welt verteilt; sie sind Teil von Ritualen vieler alter Hochkulturen.

Die Elemente der 13 Kristallschädel-Legende

Das grundlegende Element der Legende ist, dass sie in diesem Jahrtausend wiedervereinigt und in eine Zeit des Bewusstseinswandels führen, der Menschheit der Erde behilflich sind, den Planeten zu einem gesunden und friedlichen verändern.

Die Kristallschädel sind eine lebendige Bibliothek aus Kristall, die seit Jahrtausenden in unterirdischen Tempeln und Anlagen aufbewahrt wurde, um in unserer Zeit ihre wichtige Aufgabe als Botschafter kosmischen Wissens zu übernehmen. Die Inkas z. B. wissen, dass mit Hilfe des Wissens, das bei der Erschaffung der Kristallschädel eingegeben wurde, wichtige

Informationen an die Menschen übertragen werden können. Über den auch sehr bekannten Kristallschädel Corazon de Luz (*Das Herz des Lichtes*)



Kommunizierten sie mit Sternenwesen. Sie konnten damit in die Zukunft sehen und benutzten das Wissen des Kristallschädels dazu, wertvolle Kalender herzustellen und architektonisches Wissen zu entnehmen. In Trancezuständen ist es ihnen möglich über den Kristallschädel mit anderen geistigen und spirituellen Welten in Kontakt zu treten. Von den Hopi-Indianern und den Maya wird der Kristallschädel als heilig angesehen. Die Hopi datieren den Kristallschädel Corazon de Luz auf ungefähr 30.000 Jahre. Er soll die genetischen Informationen der menschlichen DNS tragen. Die Inkas sehen in ihm den großen Geist des Wissens, der die Welt mit universellem Wissen heilt.

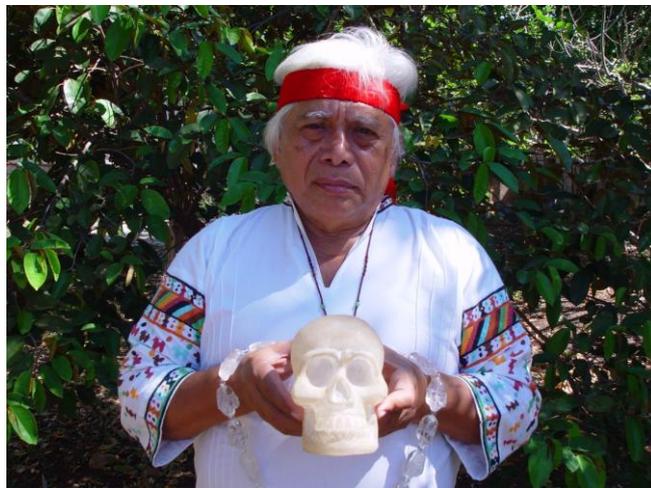
Es gibt viele Geschichten und Sagen, wie die von Isis aus dem alten Ägypten ~ sie befragte z. B. den Kopf des Osiris. Ja, und dann gibt es noch etliche Märchen und Fabeln, die von guten Taten und Weissagungen von Köpfen berichten. In den alten Schriften, im Sohar und in der Tabula Smaragdina (*historische Textquellen*) wird selbst die Bundeslage als Form von unterschiedlichen Schädeln erwähnt. Viele solcher Schädel wurden als Retter oder als besondere Beschützer in der kulturellen Vergangenheit der Menschheit erwähnt.

Patricio Dominguez - Spiritueller Pueblo-Berater sagt: „Die Kristallschädel sind vollständige Aufbewahrungsorte von Wissen und jeder Schädel enthält ein besonderes Spezialgebiet von Informationen ~ wie eine lebende Bibliothek (Jeder Schädel ist wie ein Satz der Enzyklopädien). Und die Menschen der Zukunft werden nur in der Lage sein, dieses ganze Wissen der Schädel herauszufinden, wenn alle Kristallschädel zusammen sind. Natürlich ist das Wissen dieser Kristallschädel für unseren augenblicklichen Verstand ganz unvorstellbar. Aber dass es definitiv zu einer bestimmten Zeit herauskommen wird ist prophezeit worden. Aber ob wir Menschen dann das Wissen für Gutes oder Zerstörung verwenden, liegt in unserer Vorbereitung.“



Die Mayas und die 13 Kristallschädel

Viele glauben, dass es einen Zusammenhang zwischen den Kristallschädeln, den Mayas und dem Kalenderende der Mayas im Dezember 2012 gibt. Es gibt gegenwärtig auch den Glauben, dass mehr als 13 uralte Kristallschädel existieren (einige sagen 52 oder 4 Gruppen von 13). In den letzten Jahren haben die Mayas sich um eine großartige Wiedervereinigung der einheimischen Oberhäupter bemüht, um die Energien in Richtung vorausgesehener Zukunft zu vereinen, die die Maya-Ältesten sagen.



Nach Ansicht des Mayapriesters/Schamanen Don Alejandro Cirilo Oxlaj Peres heißt es: ...
„Die Prophezeiung sagt, jetzt ist die Zeit des Erwachens. Es ist jetzt euer Job zu erwachen. Das Tal der Neun Höllen ist vorbei und die Zeit der Warnung ist jetzt angebrochen. Es ist jetzt an der Zeit, sich auf das Zeitalter der 13 Himmel vorzubereiten. Die Zeit von 12 Baktun und 13 Ahau nähert sich schnell, und sie sind hier unter euch, um Mutter Erde zu verteidigen. Die Prophezeiung sagt aus, dass ihr die Dämmerung kommen lassen sollt. Lasst alle Menschen und alle Geschöpfe Frieden haben, lasst alle gerne leben, da Liebe nicht nur zwischen Menschen, sondern zwischen allen Lebewesen sein muss. sie sagten, wir sind die Kinder der Sonne, wir sind die Kinder der Zeit und wir sind die Reisenden im Raum. Mögen alle Lieder erwecken und alle Tänzer erwachen. Alle Menschen und alle Dinge leben in Frieden, denn ihr

seid die Täler, ihr seid die Berg, die Bäume, ihr seid sogar die Luft, die ihr atmet.... Jetzt ist die Zeit der Rückkehr der Großmütter und der Großväter. Jetzt ist die Zeit der Rückkehr der Ältesten und der Weisen. Und die Weisen seid ihr alle. Jetzt ist die Zeit in die Welt hinauszugehen und das Licht auszudehnen.

Die Heilige Flamme ist für diesen Zweck gehalten worden und jetzt nähert sich die Zeit wo ihr gefordert werdet, alle Dinge zu lieben, eine Welt zu lieben, eine Welt, die verrückt wurde, um Himmel und Erde wieder auszubalancieren. Die Zeit der Warnung wird überschritten und die Krieger des Regenbogens werden geboren. Das Tal der Tränen, die Neun Höllen, sind vorüber und es ist Zeit, sich auf die 13 Himmel vorzubereiten. Die Ahnen kommen zurück, meine Brüder und Schwestern, und es braucht nicht mehr lange. Jetzt ist die Zeit, dass die Prophezeiungen erfüllt werden.

Die „Geflochtenes Haar“ (Twisted Hairs) Legende der Kristallschädel



Eine Gruppe von Schamanen, Medizinmännern und -frauen, Zauberern und Magiern aus verschiedenen Stämmen gründeten 1250 die Klapperschlagen-Schule der Schildkröten-Insel (Nord-, Mittel- und Südamerika). Später wurde sie in Twisted Hairs umbenannt und bot das uralte Wissen an. Der Ältestenrat sind Männer und Frauen, die das Wissen von vielen Quellen nehmen und zu einem Wissenskörper verweben. In vielen Kulturen steht das Haar als Symbol des Wissens und der Kraft.

Hoyoekah oder auch Kriegshäuptling ist ein Mitglied des Ältestenrates der Twisted Hair und bei ihnen beginnt die Legende der Kristallschädel, oder „Singenden Schädel“ und der Arche von Osiriaconwiya so:

Vor langer Zeit gehörten Nord-, Süd- und Mittelamerika und die Kontinente, die jetzt Neuseeland und Australien heißen, zu einer Landmasse, die ein Kontinent bildete. Unser Volk nannte ihn "Schildkröteninsel".

Die Ältesten der Twisted Hair erzählen, dass es ganz zu Anfang zwölf Welten gab, auf

denen Menschen lebten. Das sind Planeten, die sich um verschiedene Sonnen drehen, und die Ältesten trafen sich auf einem Planeten namens Osiriaconwiya (der 4. Planet, Sirius).

Er hat zwei Sonnen und zwei Monde, und dort trafen sie sich, um über das Elend des *"Planeten der Kinder"* zu sprechen — und da sind wir heute. Dieses ist *Großmutter Erde*, in unserer Sprache Eheyoma genannt, aber es steht auch für "Planet der Kinder", weil dieser Planet von all denen, auf denen es menschliches Leben gibt, am wenigsten entwickelt ist.

Wir gehören also zu einer Familie von zwölf Planeten.

Auf jenen anderen Planeten wurde alles Wissen zusammengefasst und kodiert in etwas eingespeist, das wir in unseren heutigen Worten am besten mit dem Begriff "Holographischer Bildcomputer" bezeichnen können, in einen Kristallschädel. Diese Kristallschädel sind absolut makellos und perfekt. Die Kiefer dieser Schädel sind beweglich, wie bei unseren menschlichen Schädeln auch, und deshalb nannte man sie "Singende Schädel" und die gesamte Formation "Arche von Osiriaconwiya".

Jeder Schädel steht für das Wissen eines bestimmten Planeten. Man kann sich das am besten wie moderne Computer vorstellen, in denen Unmengen von Informationen gespeichert sind, die man abrufen kann. In allen Kristallschädeln sind sehr viele Informationen gespeichert, die, wenn man weiß wie, abrufen kann.

Jedenfalls nahmen unsere Urahnen aus dem Kosmos die Arche und codierten das ganze Wissen der zwölf Welten mit menschlichem Leben, die man die *"Heiligen zwölf Planeten" oder "Großmütter"* nennt. Sie brachten sie hierher, begannen mit ihnen zu arbeiten und lehrten die Kinder von Großmutter Erde. Diese Ältesten aus dem Kosmos fanden eine Möglichkeit, sich mit den "Zweibeinern" hier auf Großmutter Erde zu verständigen.

Und das war auch das eindrucksvollste und wertvollste Geschenk an die Kinder dieser Erde, denn es war geschenktes Wissen. Es war das größte Geschenk, weil es die Quelle war, aus der sich alles entwickeln konnte, es war der Boden, auf dem wir alle erblühen konnten.

So ist es einmal gewesen, und das war eine Zeit großen Fortschritts. Die Ältesten der anderen Planeten lehrten die Kinder dieser Erde und gaben ihnen das, was man *"Die Lehren der heiligen Schilde"* nennt.

Den Ältesten gelang es, sich von ihren eigenen Planeten aus mit den Menschen auf der Erde zu verständigen, und dazu benutzten sie zwei große Kuppeln, eine rote und eine blaue, die unter dem Ozean waren. *Und sie halfen den Menschen auf der Erde, vier große Zivilisationen zu gründen, die von Lemuria, Mu, Miehun und Atlantis.* Sie nutzten das Wissen der Kristallschädel, um berühmte Geheimschulen zu gründen, die Schulen der alten Weisheit und die geheimen medizinischen Gesellschaften. Dann begannen sie, dieses Wissen zu verbreiten.

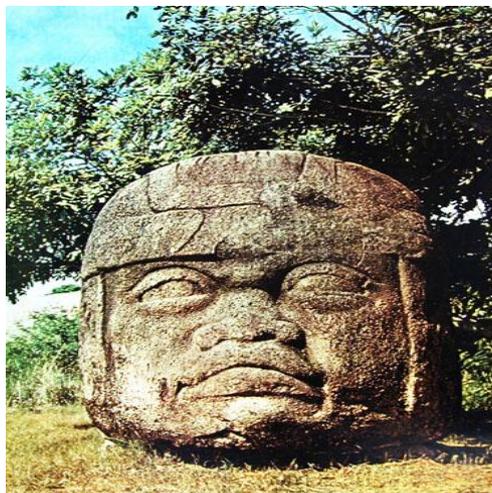
Ursprünglich kam dieses Wissen vor etwa 750.000 Jahren an und wurde auf Großmutter Erde vor etwa 250.000 bis 300.000 Jahren verbreitet.

Um die Lehrtätigkeit zu erleichtern, wurden hier auf der Erde noch mehr Schädel gemacht, aber auch wenn sie lebensgroß sind, sind ihre Kiefer unbeweglich. Von diesen Schädeln gibt es noch viel mehr, und man nennt sie "Sprechende Schädel", um sie von den "Singenden Schädeln" der großen Arche zu unterscheiden, die für das ganze Wissen aller 12 Welten und für unser eigenes Wissen stehen.



Die Schädel befanden sich in einer Pyramide, die man die Arche nannte. Die Arche bestand aus den zwölf Schädeln von jedem einzelnen der heiligen Planeten, die kreisförmig angeordnet waren, und aus einem dreizehnten Schädel, dem größten, der in der Mitte dieses Kreises lag. *Der dreizehnte Schädel steht für das Gesamtbewusstsein aller Welten. Er verbindet das Wissen aller heiligen Planeten.*

Das reisende Volk, das die Arche der singenden Schädel ursprünglich herbrachte, waren die "Olmeken", die Arche ging über in das Erbe der Maya, dann der Azteken, und heute wird das Wissen noch immer von den Twisted Hair bewahrt.



Die Azteken benutzten die Kraft der Schädel, um andere zu beherrschen und sich über andere zu erheben. Sie wurden zu einer so starken und zerstörerischen Macht, sodass sie aufgehalten werden mussten. Die einzige Macht, die die Azteken aufhalten konnte, war das Spanische Königreich.

Als Cortez in Amerika einfiel, war die Arche noch immer an ihrem Platz in Teotihuacan.

Und der damalige Papst beschloss: "Dieses Wissen müssen wir haben!" Er war an den Schädeln mehr interessiert als an dem Gold und dem anderen Reichtum des Landes. Und obwohl die Arche zu jener Zeit unterirdisch versteckt war, kamen die spanischen Soldaten und schafften es, sich mit Hilfe von Verrätern Zugang zu ihr zu verschaffen.

Aber als die Spanier kurz davor waren, sich die Kristallschädel zu holen, nahmen die Jaguarpriester und Adlerkrieger die Schädel und flüchteten mit ihnen. Einige gelangten so auf früheres Mayagebiet, andere tiefer hinein nach Südamerika, und wieder andere wurden auf der ganzen Welt verstreut. So wurden die Kristallschädel zum ersten Mal in ihrer Geschichte hier auf Großmutter Erde voneinander getrennt.



Die Schädel müssen dort draußen unterwegs sein, getrennt von den anderen singenden Schädeln, bis die Zeit kommt, in der wir lernen, miteinander zu teilen, füreinander zu sorgen, uns gegenseitig zu lehren und zu heilen und in Frieden und Eintracht mit Großmutter Erde zusammenzuleben.

Aber wie Sie wissen, ist das zurzeit noch nirgendwo auf Großmutter Erde der Fall, und darum müssen die Schädel noch immer da draußen unterwegs sein. Aber die Legende sagt, dass sie irgendwann einmal zu ihrer Familie zurückkehren werden, aber nur dann, wenn die Familie bereit ist, erwachsen zu werden und sich der anderen Familie der Planeten in Frieden anzuschließen.

Das ist die Legende, wie sie mir meine Lehrerin und ihr selbst davor ihre Lehrerin erzählt hat, seit ewiger Zeit und in der Tradition der Twisted Hair."

Ein Auszug aus "2 Tränen der Götter" von Chris Morton und Ceri Louise Thomas



Hier ein Auszug aus einer Botschaft des Mitchell-Hedges-Kristallschädels

Die "12 singenden Schädel" entsprechen den 12 bewohnten Welten oder Planeten unserer Galaxie - und sie sind verbunden mit dem "Rat der 12" oder dem "Galaktischen Rat". Je ein Wesen der 12 Welten ist Mitglied des Galaktischen Rates, und auf jeder dieser Welten oder Planeten gibt es wiederum einen Planetarischen Rat.

Dies sind natürliche Hierarchien und sie dienen der Arbeit, der Vernetzung und der Kommunikation der Welten untereinander.

Wir alle arbeiten an einem Ziel: Der friedlichen Koexistenz und des Wissens, dem Austausch des Wissens untereinander. *Die ganzen Transformationen durch die eure Mutter Erde mit all ihren Wesen geht, sind nötig um sich den anderen 11 Welten geistig, spirituell und auch wissenschaftlich anzupassen.*

Die Wesen der Erde, die diese Transformation nicht mitmachen wollen, werden ganz einfach und natürlich "aussterben". *Die "neuen Erdenbürger" die kommen, haben auch ein neues Bewusstsein und Wissen das sie mitbringen und etablieren werden.* Geht sorgsam mit ihnen um, sie sind die Zukunft eures Planeten. In den ersten Jahren ihres neuen Lebens werden sie von euch lernen, dann aber werdet ihr von ihnen lernen und ihr werdet erstaunt sein, welches ein gewaltiges Wissen sie mitbringen, ihr werdet bildlich gesprochen zu ihren Füßen sitzen und versuchen ihren Lehren, ihrem Wissen und ihrer Liebe die sie ausstrahlen werden zu folgen.

So, lasst die Liebe in euer Herz fließen und ihr werdet eine neue Art der Demut lernen, dem Schöpfer als auch der gesamten Schöpfung gegenüber - und auch euch selbst als kreativer Ausdruck der Quelle, dem Unendlichen gegenüber.

Es ist nicht notwendig euch Sorgen zu machen, vertraut euch selbst, eurer Seele, eurem Teil des Lichts und des Wissens und der Weisheit in eurem Innern, in eurem Herzen. Euer Leben kann leicht, geführt werden, voll Freude und Liebe und ohne Angst, wenn ihr euch auf euch selbst einlasst.

Wir sind keine Götter die ihr anbeten oder verehren sollt, auch wir sind Wesen die sich entwickelt haben, die durch viele Fehler, viele Disharmonien, viele Krankheiten und Störungen gegangen sind, bis wir an unserem jetzigen Bewusstseinspunkt ankamen.

Unsere Kommunikation kann und soll in Freude und in innerer Ruhe geschehen - je weniger Erwartungen, Ängste und Befürchtungen ihr habt, umso klarer und einfacher wird unsere mentale Kommunikation mit euch sein.

Die Kristallschädel sind Gefäße durch die wir uns mitteilen - aber wir sind nicht an sie gebunden und auch nicht auf sie angewiesen. Sie sind **EINE** Möglichkeit der Kommunikation von vielen.

Hört einfach darauf, wo und zu was euch euer Herz hinzieht - nicht jeder möchte über kristalline Substanzen kommunizieren, die Menschen sind sehr unterschiedlich.

Wenn **DU** es möchtest, so verbinde dich mit uns über die kristallinen Schädel und du kannst teilhaben am Wissen das wir vermitteln - du brauchst dazu nur an die Schädel zu denken und deinen Wunsch zum Kontakt mit uns geistig zu formulieren. Es ist einfacher und unkomplizierter wie eure Technik der Telefone, Computer und Handys.

Wir freuen uns, wenn ihr Kontakt zu uns herstellt, dies wird in den nächsten Jahren immer einfacher und natürlicher für viele Menschen werden.

Euer Transformationsprozess schreitet unaufhörlich voran - geht ihn mit Freude und Liebe zu allen Geschöpfen und zu euch selbst in eurem Herzen.

Viele Geschenke mit denen ihr gar nicht rechnen werdet, erwarten euch dabei.



Reliquien oder Gegenstände die wie Totenköpfe aussehen, sind also im Gegensatz zu der Behauptung einiger ängstlicher Menschen durchaus positive Symbole mit besonderem Schutzes und besonderer Kraft.

Wenn wir hier von den Kristallschädeln sprechen, möchte ich auch verschiedene andere Kristallschätze des Wissens einbeziehen, da auch sie in Beziehung zu den Kristallschädeln stehen.

Die atlantische Kristallbibliothek



Bilder der Tafeln von: www.seraphim-institut.de

*Die Bibliothek befindet sich in alten Anlagen unter der Erde und wurde dort seit tausenden von Jahren bewahrt um uns jetzt in diesem Zeitalter zu unterstützen. Die wertvollen Objekte dieser atlantischen Kristallbibliothek stehen als Schatz des Wissens in der Geschichte der südamerikanischen Kultur. **Zum Zweck der Bewusstseinsentwicklung ist nun die Zeit gekommen, das universale Wissen wieder zu teilen.***

*Es gibt 13 atlantische **Sonnentafeln Kristalltafeln**. Die Kristalltafeln sind sehr klar und sie sind in reines Gold gefasst. In aufwendigem Hochrelief sind Motive in den Kristall gearbeitet die in vier Detailbildern die Geschichte von*



Viracocha (Schöpfergott selbst)



*und seinem **Sohn Inti** darstellen.*

Auf den Darstellungen sieht man auch einen sprechenden Schädel, der mit Viracocha kommuniziert. Nach der Deutung der bisherigen Archäologie vermutete man, dass die Darstellung eines Totenkopfes mit dem Totenkult in Zusammenhang zu bringen ist. Auf dieser wunderbaren heiligen Platte kann man aber Rückschlüsse auf Zeremonien und Einweihungen mit Kristallschädel schließen.

Der **Schöpfergott der Inkas heißt Viracocha** und er hat **mehrere Kinder** geboren, eines seiner Kinder ist **Inti, die Sonne oder der Sonnengott** und ein anderes heißt **Mama Killa, der Mond**. **Viracocha, der große Schöpfergott, lebte im Heiligen Tal der Inkas, d.h. vom Titicacasee, wo er zuerst auftauchte**, wanderte er durch das Heilige Tal bei Pisac, das aussieht wie die Milchstraße, bis nach Cuzco. Dort lehrte und unterrichtete er die Menschen. Er gab ihnen Wissen und die Inkas glauben fest daran, dass auch dort die Atlanter ihre Schule hatten. **Die heiligen Kammern ins Innere der Erde werden dort von Generation zu Generation bewacht. Es gibt dort Tunnel und Anlagen, die kein Mensch betreten kann, nur wenn er einen bestimmten Bewusstseinszustand erreicht hat.**

Auch in historischen Schriften wird beschrieben, dass ein lemurischer Priester Amaru Muru einem Inkakönig eine Kristalltafel überreichte, auf der Viracocha abgebildet ist. Auf dieser ersten Tafel sieht man Figuren, Priester, die im Hochrelief gearbeitet sind und dies allein ist bereits schon eine Sensation, denn eine Kristallplatte wie diese im Hochrelief zu verarbeiten ist technisch fast unmöglich, die Schwingung, um solch eine Platte mechanisch zu bearbeiten ist so hoch, dass diese zerspringen würde.

Auf der Tafel kann man auch Symbole erkennen. Rechts sieht man zwei Priester und einen Schädel. Links oben befindet sich ein Feld mit einem Priester und einer Schlange und ebenso links nochmals ein Priester mit einem Schädel. In der Mitte der Tafel erkennt man verschiedene Mondphasen, auch die Sonne und vier weitere Schädel sind zu sehen. Rechts unten sieht man einen Gott mit einem Schädel sprechen. Dieser Gott hat mehrere Zungen, die aus seinem Mund kommen und vor ihm befindet sich ein Schädel, der mit ihm spricht. Gemäß der Darstellung und den alten Mythen handelt es sich hier um Viracocha, der mit einem Kristallschädel kommuniziert.

Auch die Kristallschädel sind wichtiges Kulturgut der Inkas und **fälschlicherweise wurde die Darstellung des Schädels als „Totengott“ identifiziert**. Auf dieser Platte handelt es sich aber nicht um einen Totengott, sondern **es handelt sich um einen sprechenden Schädel**, man kann dies auch deutlich daran erkennen, dass der Kiefer des Schädels aufgeklappt ist.

Links sieht man einen Kristallschädel, der auf dem „Kreuz des Südens“ (*Sternbild*) angebracht ist und zwei Schlangen, die ihn schützen. Die zwei Schlangen stehen für unsere Milchstraße, denn in dieser befinden sich laut den Inkas zwei Schlangen, welche den Kristallschädel beschützten unter dem „Kreuz des Südens“. Lesen wir diese Platte, dann sehen wir, dass ein Priester mit Flöte in der Hand, also mit Musik, unter dem Schutz des „Kreuz des Südens“ im Heiligen Tal von Pisac einen Schädel aufbewahrt. Oberhalb sehen wir Zeichen des Wassers, der Schlange, des Vogels und der Blume. Betrachtet man den Schädel, so scheint es, als ob er sich in einer Höhle, in einem Schoß befindet.

Hier wird also geschrieben, dass während einer bestimmten Zeit, das alte Wissen mit dem Kristallschädel von Viracocha selbst, in den unterirdischen Anlagen einer Höhle aufbewahrt wurde.

Auf einer anderen Darstellung sieht man abermals Viracocha, der seinen Sohn Inti, den Sonnengott (die kleine Figur rechts) unterrichtet. *Viracocha selbst, sitzt auf einem Thron und man erkennt auch den heiligen San Pedro Kaktus. Dies ist eine heilige Pflanze, die zur Initiation verwendet wird, genau wie Ayahuasca oder andere Mittel, um in einen veränderten Bewusstseinszustand zu gelangen. In diesem Ritual zeigt Viracocha seinem Sohn Inti die Geheimnisse des Bewusstseinswachstums durch den Einsatz von Kräutern und Pflanzen.* Man erkennt auch verschiedene Vogelköpfe über der Szene, das bedeutet, dass unter dem Schutz von Kondor, Falke, Adler und einem anderen schwarzen Falken diese Zeremonie gehalten wird, um die Sicht in die Zukunft zu geben.

Die Darstellung von Viracocha mit der Flöte zeigt ihn, den Schöpfergott selbst (the Creator), der das lemurisch-atlantische Wissen hier auf der Erde mit initiierte. Sein Sohn Inti mit einem Topf aus Feuer, stellt auch dar, dass das Feuer ein sehr wichtiges Element ist, im Zusammenhang mit den Ritualen der heiligen Symbolik der vier Elemente, eigentlich sind es sogar 8-13 Elemente, die in dieser Kultur verehrt werden.

Es heißt, dass diese Tafel, die Amaru Muru an die Menschen gab, heilige Schwingungen und Informationen besitzen soll, das bedeutet, dass diese Platte Vibrationen freisetzt, welche die Geschichte und Entwicklung der Zivilisation auf Erden dokumentieren.

Die Drachen



Wir alle kennen *Kukulcán*, den *Mayagott*, dessen Name auch der berühmte *Tempel in Chichén Itzá auf der Halbinsel Yucatan* trägt. *Kukulcán* ist der *Tempel des Drachen*, viele kennen das *Licht-und-Schattenspiel*, das sich dort am *23. September jedes Jahr zeigt*, wenn die gefiederte Schlange wieder zur Erde herunter kommt, die gefiederte Schlange oder der Drache.

Am unteren Teil der Pyramide befindet sich der Drachenkopf und die Schattenlinie bewegt sich durch den Lauf der Sonne an jenem Tag so, dass es aussieht, als würde diese Schlange oder der Drache sich vom oberen Teil der Pyramide nach unten schlängeln. *Kukulcán* ist also

nichts anderes als der Drache. Dieser Drache sieht jenen Drachen verblüffend ähnlich, welcher zum Schatz der atlantischen Kristallbibliothek gehört.



Quetzalcóatl, der Aztekengott, ist derselbe Gott wie Kukulcán, es sind dieselben Figuren und Quetzalcóatl ist nichts anderes als Viracocha, der Inkagott, d.h. es handelt sich bei allen, um ein und denselben Gott in verschiedenen Kulturen und Sprachen.

Rechts in der Darstellung der *atlantischen Kristallplatte* sieht man, wie vorher schon beschrieben, Augen und ein Gesicht, das wir auch als *brodelnden Feuertopf* erkennen, den Inti vor sich hat. Er sieht wiederum der Figur, die Quetzalcóatl im Tempel von Teotihuacán (Mexico) neben sich hat, verblüffend ähnlich. Der Drache Kukulcán-Quetzalcóatl-Viracocha ist klein mit goldener Flamme.



Es handelt sich um ein Kunststück aus Bergkristall und man beachte, wie der Schweif des Drachens geformt ist. Es ist unmöglich etwas in dieser Form zu schleifen. Der Kristall wurde förmlich gedreht und es handelt sich hierbei auch nicht um Glas, es ist nachweislich Bergkristall. Es ist unmöglich dieses Objekt von Hand oder mit der Maschine herzustellen. Es müssen geistige Kräfte dafür gesorgt haben, dass diese Schätze bis in die heutige Zeit überwacht wurden und dies sind „nur“ Beigaben, es handelt sich hier um einen kleinen Schatz von Beigaben.



Bei diesem Drachen handelt es sich ebenfalls um Viracocha, als wichtiges Detail die Flammen. Es sind Flammen, die aus Feueropal gefertigt sind und es ist ein unglaublich kostbares Objekt, denn Feueropal ist heutzutage in dieser Größe fast nicht mehr erhältlich, es gibt nur noch kleine winzige Steinchen davon. An seinem Ende sieht der Drache aus, als ob er aus Eiswürfeln zusammengesetzt sei, es sind Quadrate, gerade so wie die Steinblöcke der Inkamauern, aus denen das Feuer (Feueropal) wächst, d.h. es sind Schalen aus Eis, die die Gegensätze Feuer und Eis darstellen. Auch hier handelt es sich um reinen Bergkristall der glasklar wie Eis geformt wurde.

Dann gibt es noch den Orakelstein



Eingefasst in reines Gold, besteht der Orakelstein ebenfalls aus reinem klarem Bergkristall und ist im Hochrelief gearbeitet. Er funktioniert wie die Linse einer Lupe. Durch einen besonderen Lichtbrechungswinkel entsteht ein dreidimensionales Bild. Wenn man ihn also von hinten beleuchtet ist er in der Lage, ein Bild an die Wand zu projizieren. ***Die gesamte atlantische Kristallbibliothek einschließlich des Corazón de Luz und die Eingänge zu den inneren Palästen der Erde, befinden sich unter dem Schutz des „Kreuz des Südens“.*** Es gibt noch einen weiteren Orakelstein, nicht in Gold gefasst, der auch den Kristallschädel darstellt. Kristallschädel wurden während Einweihungen und Initiationen benutzt.

Als letztes nun noch die Kristallhand



Im Grundschatz der Kristallbibliothek gibt es noch eine ***Kristallhand in Originalgröße der Hand eines Menschen***, mit allen Fingern und Knöcheln. Laut der Inka, es ist die Hand, die man uns jetzt aus der Anderswelt reicht. Die Inkas sagen, dass es immer noch eine Innere Welt mit Wesen gibt, die uns zum Zeichen der neuen Zeit die Hand reichen.

Dass man uns jetzt die Hand reicht, ist ein Zeichen dafür, dass die Zeit reif ist, um diese ursprünglichen wunderbaren Kenntnisse wieder zu erlangen. Es handelt sich um einen reinen Bergkristall von einem unwahrscheinlichen Glanz. Es wird gesagt, dass es dort in der Schatzkammer der alten Kristallbibliothek komplette Skelette geben soll.

Die Kristallhand ist wunderbar klar und detailgetreu der Menschenhand nachgebaut und man sagt, dass die Atlanter in der Lage waren, menschliche Gliedmaßen wieder nachwachsen lassen zu können. Es soll Kristallskelette geben, die originalgetreu die Menschen abbilden und Informationen so freisetzen können, dass nur aufgrund ihrer Schwingung ein Mensch das ewige Leben haben kann. Dies bedeutet, dass der Mensch allein durch die Essenz der Schwingung, die auf dem Kristallskelett aufgetragen ist, geheilt wird, die Informationen sind unsichtbar auf diesem gespeichert, ähnlich der Daten in einem Computer (*Mikrochip*).

Hier ein recht interessantes Buch zum Thema Kristallschädel. „Tränen der Götter“, die Prophezeiungen der 13 Kristallschädel. Erhältlich im Kopp-Verlag

